

**Sitzungsvorlage Nr. 1995/2020**



<b>Federführendes Amt:</b>	Bauamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Entscheidung	Gemeinderat	28.01.2020	öffentlich

**Erschließung Baugebiet "Am Schmidbächle" - Zustimmung zur Planung, Baubeschluss**

**Beschlussvorschlag**

Der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Bolz und Palmer wird zugestimmt und der Baubeschluss gefasst.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung HHSt.</b>	Straßenbau / Retentionsraum 754107005029	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hausanschlüsse (Ziffer 4)	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Aufdimensionierung Mischwasserkanal (Ziffer 5)	Eigenbetrieb Gemeindewerke Auswechslung Wasserleitung und Hausanschlüsse (Ziffer 32)
Investitions- bzw. Anschaffungskosten	330.000 €	50.000 €	510.000 €	230.000 €

**Sachverhalt**

Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Am Schmidbächle“ wird in der Sitzung des Gemeinderats vom 28.01.2019 gefasst. Auf die Vorlage Nr. 1988/2019 wird verwiesen.

Anhand des vorliegenden Bebauungsplanes wurde vom Ingenieurbüro Bolz und Palmer die Erschließungsplanung im Entwurf ausgearbeitet. Im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebietes wurden auch die Kanäle und Wasserleitungen der Umgebung untersucht.

Das Gebiet um den Bronnwiesenweg entwässert im konventionellen Mischsystem zum Regenüberlaufbecken (RÜB) Burren und von dort aus gedrosselt über den Hauptsammler zur Sammelkläranlage „Mittleres Wieslauftal“. Das oberhalb liegende Außengebiet entwässert über das Schmidbächle und die Bachverdolung der Wieslauf. Einige Mischwasserkanäle in diesem Bereich sind hydraulisch überlastet und müssen aufdimensioniert werden. Andere

sind nach der Zustandsbewertung im schlechten Zustand und müssen ausgetauscht werden. Die hydraulisch überlastete Mischwasserhaltung im Bronnwiesenweg wird von DN 250 auf DN 300 bzw. von DN 300 auf DN 400 aufdimensioniert.

Das geplante Wohngebiet „Bronnwiesenweg“ soll im Trennsystem entwässert werden. Das Schmutzwasser wird an den Mischwasserkanal im Bronnwiesenweg angeschlossen und das anfallende Regenwasser wird zum Schmidbächle abgeleitet.

Die Kanalhaltungen unterhalb des Baugebietes im Bronnwiesenweg bis zur Kreuzung Bronnwiesenweg/Jahnstraße sind hydraulisch überlastet. Diese müssen aufdimensioniert werden. Da die Haltungen im Bronnwiesenweg aus Gussrohren bestehen und in gutem Zustand sind, sollen diesen nicht ausgetauscht werden. Geplant ist, die oberhalb liegenden Haltungen in der Rathausstraße abzuhängen und mittels neuem Mischwasserkanal DN 300 an den Mischwasserkanal im Kreuzungsbereich Bronnwiesenweg/Jahnstraße anzubinden.

Die Auswechslung der Wasserleitung im Bronnwiesenweg erfolgt auf einer Länge von rund 275 m. Die Anbindung erfolgt oberhalb an den bestehenden Hydrantenschacht im Kreuzungsbereich Bronnwiesenweg/Steinhaldenweg und unterhalb an den bestehenden Hydrantenschacht im Kreuzungsbereich Bronnwiesenweg/Rathausstraße. Bestehende Hausanschlüsse werden an die neue Versorgung bis zur Grundstücksgrenze umgeschlossen. Neue Hausanschlüsse werden bis 2 m ins Grundstück verlegt.

Im Zuge der Kanal- und Wasserleitungsauswechslung wird der Straßenraum im Bronnwiesenweg wieder hergestellt. Ein Vollausbau ist nicht geplant, d.h. es werden lediglich die in Anspruch genommenen Flächen belagsmäßig wieder hergestellt. Auf der Seite des Schmidbächles wird der Straßenraum mit einer neuen Randeinfassung begrenzt.

Im Zuge des Neubaus des neuen Mischwasserkanals DN 300 zwischen Rathausstraße und Bronnwiesenweg werden die in Anspruch genommenen Flächen belagsmäßig wiederhergestellt.

Das geplante Baugebiet liegt teilweise im HQ 100 Überflutungsgebiet des Schmidbächles. Als Ersatz für den durch die geplante Bebauung verloren gehenden Retentionsraumes soll durch Abgraben einer Retentionsmulde auf dem Grundstück 686 zusätzlicher Retentionsraum geschaffen werden. Bei Hochwasser staut sich das Wasser aus dem Schmidbächle in der Retentionsmulde auf. Im Zuge der Erdarbeiten wird auch das Bachbett neu profiliert. Die geplante Retentionsmulde ist ca. 115 m lang und ca. 20 m breit. Die Detaillierte Planung kann beiliegenden Schnitten entnommen werden. Für die Herstellung des Retentionsraums ist die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens erforderlich. Die dazu notwendigen Unterlagen werden derzeit erarbeitet und zeitnah bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Durch den Bau des Retentionsbeckens wird der Retentionsraum im Vergleich zum Istzustand wiederhergestellt. Darüber hinaus wird noch ein zusätzliches Volumen von ca. 25,5 m<sup>3</sup> geschaffen. Dieses zusätzliche Volumen kann dem geschaffenen Hochwasserschutzregister gutgeschrieben werden.

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Durch den Bebauungsplan wurde die Form der Erschließung vorgegeben. Um den Interessenten zeitnah Wohnbauplätze zur Verfügung stellen zu können, empfiehlt die Verwaltung die Planung zu beschließen und den Baubeschluss zu fassen, so dass die Ausführungsplanung erarbeitet werden kann um anschließend die Arbeiten auszuschreiben und zu vergeben.

Anlage/n:

Anlage 1: Übersichtslageplan Kanal und Wasserleitung

Anlage 2: Lageplan Retentionsraum sowie Kanal und Wasserleitung Bronnwiesenweg

Anlage 3: Lageplan Kanal und Wasserleitung Verbindungskanal zur Rathausstraße

Anlage 4: Querschnitt Retentionsraum

Anlage 5: Längsschnitt Retentionsraum